Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 33 (1940)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Die längste Flugstrecke der Welt
Autor: Casserini, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987395

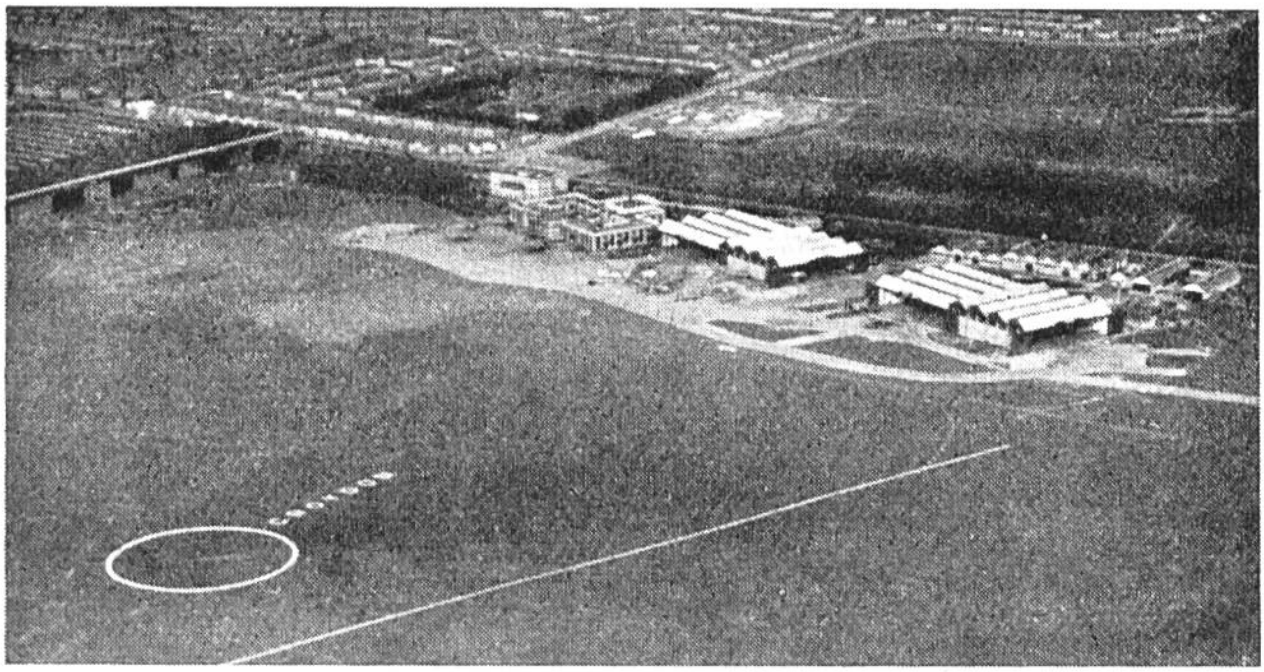
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

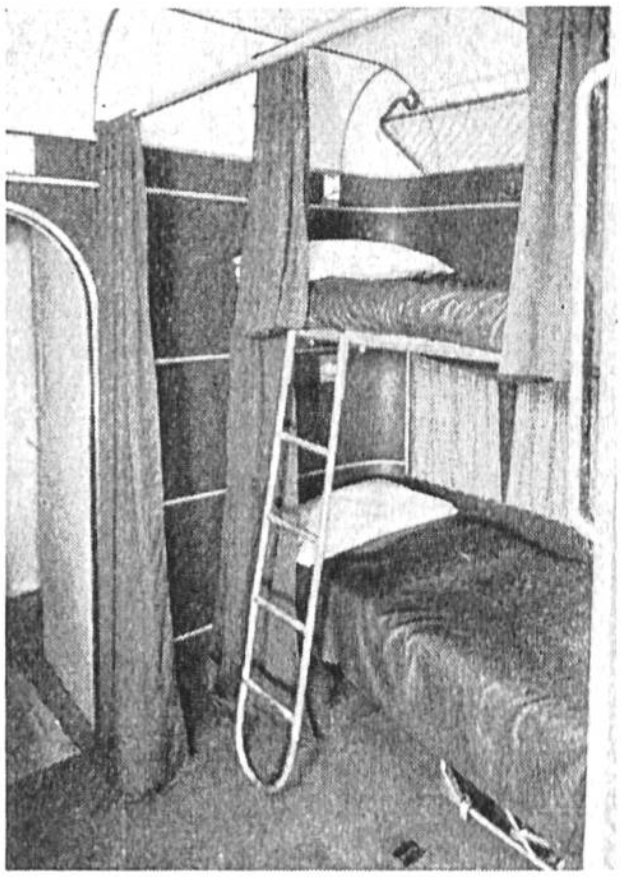


Eine Luftansicht des wichtigsten englischen Flughafens Croydon, der zugleich Ausgangspunkt der längsten Fluglinie der Welt ist.

DIE LÄNGSTE FLUGSTRECKE DER WELT.

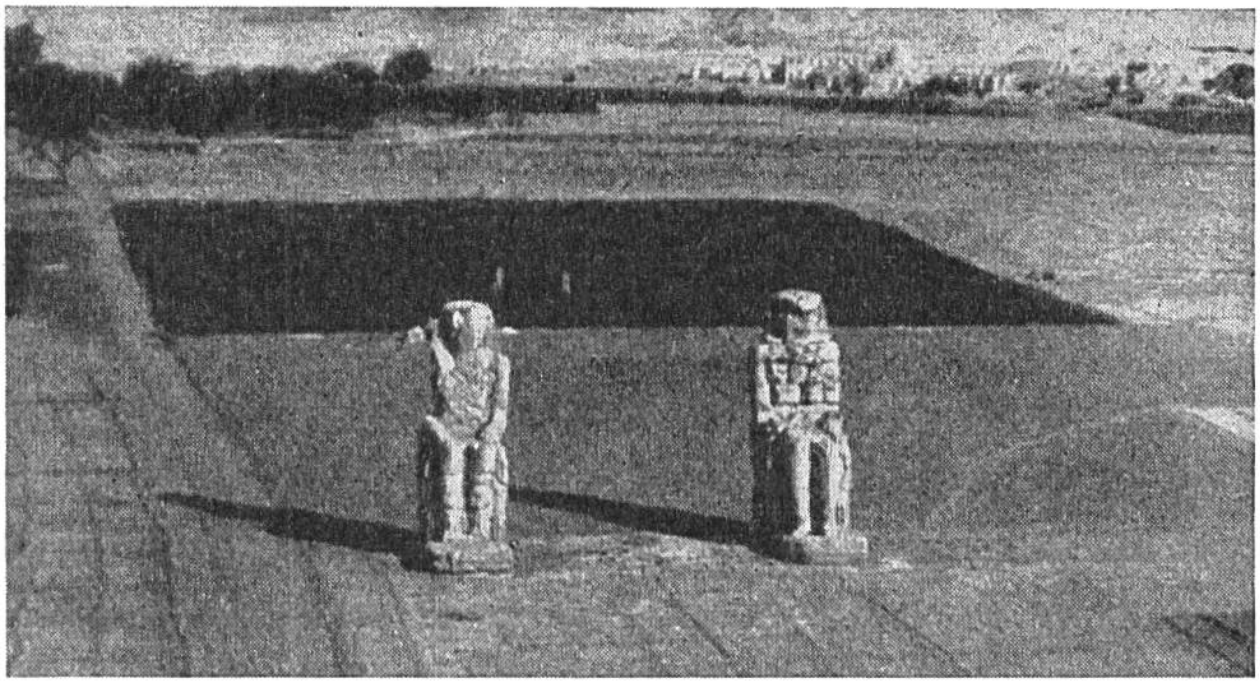
Wiederum sind sich zwei Erdteile nähergerückt. Die Strecke London—Sydney, für die vor 100 Jahren noch Monate gebraucht wurden, kann man jetzt bequem in 10 Tagen zurücklegen. Stolz durchfurchten einst die majestätischen Viermaster-Segelbarken die Ozeane. Sie segelten um ganz Afrika in den Indischen Ozean und erreichten über Vorder- und Hinter-Indien endlich die australische Küste. Die Verbreitung des Dampfschiffes und die Eröffnung des Suez-Kanals verkürzten die Überfahrtszeit der Strecke England-Australien wesentlich. Trotz allen Fortschritten der Technik braucht aber heute der Dampfer immer noch 40 Tage für die Reise. Wenn nun Sydney in etwa 110 Flugstunden erreicht werden kann, so verdanken wir dies den neuen Errungenschaften der Flugtechnik, die immer grössere und vor allem sicherere Flugzeuge zu bauen vermochte. Grosse viermotorige Flugboote versehen den Dienst nach dem fernen Osten. Diese Flugzeuge sind mit allen nur denkbaren Annehmlichkeiten ausgerüstet. In zwei Stockwerken sind Salons, Aussichtsraum, Küche, W. C., sowie Fracht- und Mannschaftsräume untergebracht. Für besondere Fälle und eventuelle Nachtflüge sind

Die Bordküche ist in der Lage, Mahlzeiten mit mehreren Gängen zu servieren. Das Essen wird nicht etwa an Bord zubereitet und gekocht, sondern es wird an den Etappenorten in besondern Behältern ins Flugzeug gebracht. An die 40 Getränke stehen den Fluggästen ausserdem zur Verfügung.



Schlafkabinen eingebaut, die auch während des Tages von den Passagieren benützt werden können. Die Ventilation und Heizung kann von jedem Reisenden selbst geregelt werden. Ein geräumiger Aussichtsraum mit grossen Fenstern, die einen Blick auf alle Seiten erlauben, und ein Rauchsalon stehen den Fluggästen zur Verfügung. Küche und Vorratsraum liefern warme und kalte Speisen und

Auch Schlafplätze sind vorhanden, um den Passagieren Gelegenheit zu geben, sich während Nacht- und Tagflügen auszuruhen.

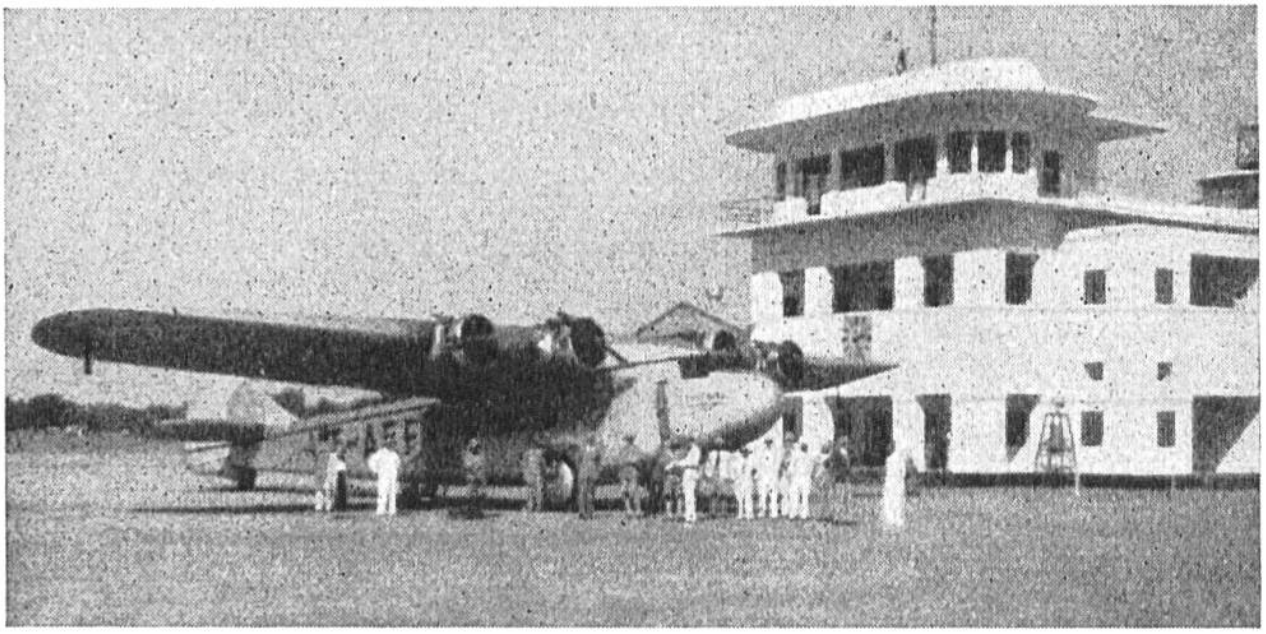


Über Agypten und der Syrischen Wüste zeigen sich dem Fluggast oft erhebende Bilder. Antike Tempelfiguren werden von der Errungenschaft der Technik, den fliegenden Menschen, umkreist.

an die 40 verschiedene Getränke. Die meisten Speisen werden fertig zubereitet an den Landungsstellen an Bord genommen und in speziellen Gefässen aufbewahrt, damit sie möglichst lange warm bleiben. So ist es möglich, den Gästen Mahlzeiten mit oft bis zu sieben verschiedenen Gerichten zu servieren.

Die Strecke von insgesamt mehr als 21 000 km wird in 10 Etappen zurückgelegt. Die Unterkunft in den Etappenorten sowie die Verpflegung an Bord und an Land sind im Flugpreis inbegriffen. Die Fluggesellschaft ist sogar dafür besorgt, dass die Fahrgäste auch per Auto vom Flugplatz, der oft weit ausserhalb der Stadt liegt, in das Hotel gebracht werden.

Das erste Reiseziel ist Rom. Natürlich verfügt die Fluggesellschaft noch über eine Reihe anderer Landungsplätze, sodass zwischen den Etappenorten immer Passagiere aufgenommen oder abgesetzt werden können. Die Etappenorte haben nur deshalb besondere Wichtigkeit, weil in diesen übernachtet wird, und weil sie meistens Ausgangspunkt von Anschluss-Fluglinien sind. Nebst Rom dienen nacheinander



Eines der grossen Transkontinentalflugzeuge auf dem modernen Flugplatz von Delhi. Links das Direktionsgebäude mit dem Kommandoraum und der Funkstation im Turmbau.

die Flughäfen von Alexandrien (Ägypten), Basra (Iran), Karachi und Kalkutta (Brit. Indien), Penang (Vereinigte Malaienstaaten), Surabaja (Niederl. Indien), Darwin (Nordaustralien) und Townsville (Queensland) als Etappen- und Nächtigungsorte. Von Sydney, das Endpunkt der Linie ist, bestehen weitere Anschlusslinien nach Neuseeland. Auch von London aus soll demnächst der regelmässige Passagierdienst über den Nordatlantik aufgenommen werden. Damit könnte in Verbindung mit den grossen Fluggesellschaften Amerikas und Kanadas, sowie dem bestehenden Kurs über den Pazifischen Ozean, die ganze Erde im Flugzeug, auf regulären Linien, umflogen werden.

Die Fluggesellschaft befördert öfters Kinder, die in England zur Schule gehen und während der Ferien ihre Eltern in den Kolonien besuchen. Das Personal sorgt dann dafür, dass die jungen Luftreisenden früher als die Erwachsenen die geeignete Nahrung erhalten, rechtzeitig zu Bette gehen und dass sie in den Nächtigungsorten auch nichts von ihrem Reisegepäck im Hotel vergessen.

Nicht nur Personen sondern auch Post- und Frachtstücke befördern diese Flugzeuge. Sehr oft werden besonders kost-

Am fünften Tage erreicht das Flugzeug Kalkutta, die grösste Stadt des asiatischen Festlandes. Kalkutta ist Grosshandelsplatz für Baumwolle.

bare Kunstschätze auf diese Weise transportiert. Teure Perlen, zerbrechliche Glasgefässe und seltene Sammlungen werden auf dem Luftwege an die grossen Verkäufe und Steigerungen nach London gebracht. Diese Versandart hat den Vorteil, dass die wertvollen und empfindlichen Stücke nicht den Gefahren der Umladung, bei der Beförderung mit Bahn oder Schiff, ausgesetzt sind und in kürzester Frist vom Versandort aus den Zielflughafen erreichen. Zudem sind sie vor Erschütterung und Diebstahl besser geschützt. Besonders bei Kriegsgefahr kommt es vor, dass grosse Mengen Gold und seltene Kunstgegenstände innert weniger Tage in andere Länder gebracht werden müssen. In Notfällen leistet das Flugzeug natürlich auch vorzügliche Dienste. Dringend benötigte Medikamente werden in kürzester Zeit in die Epidemieherde des Ostens gebracht. Aber auch für andere eilige Transporte findet das Flugzeug Verwendung. Ein Kunstfreund besichtigte kürzlich in London eine seltene griechische Vase. Da ihm aber der Preis zu hoch schien,

Eine schöne Aufnahme der australischen Stadt Brisbane. Es ist interessant, die Schlangenlinien des gleichnamigen Flusses zu verfolgen.

konnte er sich nicht entschliessen, dieselbe zu kaufen. Eine Woche später telegraphierte er aus Athen: „Ich kaufe die Vase, wenn sie innert 24 Stunden in Griechenland ist." Das kostbare Stück wurde verpackt und schnellstens auf den Flugplatz gebracht. Der Käufer war schon in wenigen Stunden im Besitze des Kleinods. Mit dem Schiffe hätte die Überführung mindestens 5—6 Tage beansprucht. Dies nur ein kleines Beispiel, wieviel das Flugzeug die Fahrzeit selbst auf verhältnismässig kleinen Entfernungen verkürzt.

Das Flugzeug bringt die Länder einander näher und fördert so das gegenseitige Verständnis der Völker. Möge dereinst die Zeit kommen, wo die Flugzeuge einzig dem Verkehr und dem Frieden dienen werden. A. Casserini.